

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Tacamahaca.			
† Tamarindi ☼.	Schwarzbraune mulsartige Masse, mit harten, glänzenden, aber nicht aufgequollenen Samen vermengt, weder dumpfig noch zu trocken. Verwerflich sind die gelbbraunen, westindischen.	polirtes Eisen,	Kupfer.
† Tartarus ammoniacus. Tartarus solubilis ammoniacalis.	Farblose, vier- und sechseckige Crystalle, die unter Verwittern an der Luft Wasser verlieren.	<i>Aqua destillata,</i> <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> Ausglühen, Digestion der rückständigen kohligen Masse mit <i>Acid. mur.</i> , und Zusatz von <i>Ammon. oxalic.</i> ,	durch einen Rückstand beim Auflösen, das es sich zersetzt hat. Metallische Beimischungen. Kalk durch eine Trübung.*)
*) <i>Anmerk.</i> Das Präparat soll zwar, wie Hornemann (<i>Berl. Jahrb. 24 Jahrg. 1 Abth. Pag. 81</i>) behauptet, niemals Kalk enthalten; letzterer verräth sich aber selbst in dem krystallisirten Salze fast immer, wenn man es auf die angeführte Weise untersucht.			
† Tartarus boraxatus ☼. Cremor Tartari solubilis.	Weißes, leicht Feuchtigkeit anziehendes, und dann in eine zähe, gelbliche Masse übergehendes Pulver.	<i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> <i>Ammonium oxalicum,</i>	Metallbeimischungen, als Eisen, Kupfer, Zinn. Kalk.
† Tartarus crudus ☼.			
† Tartarus depuratus ☼. Cremor Tartari.	Feines, blendend weißes Pulver.	Die Prüfung ist ganz die nämliche, wie die der Crystalli Tartari.	
Tartarus ferruginosus seu martiatus. Tartarus chalybeatus.	Grünliche, in Wasser leicht lösliche Salzmasse.	polirtes Eisen, <i>Kaliumeisencyanid</i> (rothes blaues Kali),	Kupfer. Eisenoxydul, durch einen blauen Niederschlag (Berlinerblau).
† Tartarus natronatus ☼. Sal Seignette.	Große, durchscheinende, farblose, vier- und sechseckige, säulenförmige Crystalle.	<i>Aqua hydrosulphurata</i> und <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> <i>Plumbum aceticum,</i>	Metallbeimischungen. Schwefelsäure, durch den in <i>Acid. nitric.</i> unlöslichen Niederschlag.
<i>Anmerk.</i> Kalk entdeckt man darin auf die beim Tart. ammon. angeführte Weise.			
† Tartarus natronatus pulveratus ☼.			
† Tartarus stibiatuſ ☼. Tartarus emeticus.	Zerrieben stellt er ein blendend weißes, in Wasser vollkommen klar auflösliches Pulver dar.	Auflösen in <i>Aqua destill.</i> von mittlerer Temperatur, <i>Aqua hydrosulphurata,</i>	wenn er mehr als 15 Th. zur Auflösung bedarf, beigemischten Weinstein. Weinstein, wenn nämlich statt einer rothen Färbung sogleich ein flockiger Niederschlag entsteht.

Name des Arzneykörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
† Tartarus stibiat- us ☉.		Liquor ammonii hydrosulphu- rati, Ammonium oxalicum,	Kupfer, Eisen, wenn der entstandene rothe Nieder- schlag sich durch einen reichlichen Zusatz des Re- gens nicht vollständig wie- der auflöset, sondern einen dunklen Niederschlag zu- rückläßt. Kalk.
<i>Anmerk. Arsenik ist in dem durch Krystallisation bereiteten Präparat nicht zu erwarten, auch nicht leicht Zinn, dessen Entdeckung in diesem Fall große Schwierigkeiten hat; denn von Goldsolution wird bekanntlich das Zinnoxid nicht afficirt, und als Oxydul möchte das Zinn in dem Präparate schwerlich enthalten seyn.</i>			
† Terebinthina cocta ☉.	† Terebinthina communis ☉.	† Terebinthina laricina seu Veneta ☉.	
† Tinctura Absinthii ☉.	Grünbraun, von sehr bitterm Ver- muthgeschmack.		
† Tinctura Aconiti.	Grün.		
Tinctura Aconiti ae- therea.	Grünlichbraun.		
† Tinctura Aloës.	Braun, ekelhaft bitter.		
† Tinctura amara ☉.	Braun, wenig in's Grüne fallend, sehr bitter, etwas gewürzhaft von Ge- schmack.		
Tinctura Ambrae.	Bräunlich, nach Hoffmannstropfen rie- chend.		
† Tinctura Arnicae.	Gelbbraun, hell.		
† Tinctura aromatica ☉.	Gesättigt rothbraun, sehr gewürzhaft riechend und schmeckend.		
Tinctura aromatica acida.	Wie die vorige, nur sauer, aber ohne Bodensatz.		
† Tinctura Asae fo- etidae ☉.	Gelbbraun, nach Teufelsdreck rie- chend und schmeckend.		
Tinctura Aurantii Po- morum immaturo- rum.	Dunkelbraun, sehr bitter nach Pome- ranzen schmeckend.		
† Tinctura Benzoës ☉.	Braungelbliche Farbe, angenehmen Ge- ruch, mit Wasser laetescirend.		
† Tinctura Benzoës composita. Balsamum Commen- datoris.	Braun, von angenehm gewürzhaftem Geruch.		
† Tinctura Calami.	Blafsbraun, nach Kalmus riechend und schmeckend.		
† Tinctura Calami com- posita.	Wie die vorige nur dunkler.		

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Tinctura Cantharidum ☼.	Grünlich, nach Canthariden riechend.		
† Tinctura Capsici annui.	Bräunlich, hell scharf schmeckend.		
Tinctura carminativa.	Braun, nach Spirit. nitric. aeth. riechend.		
† Tinctura Caryophyllorum.	Dunkelbraun.		
† Tinctura Cascarillae.	Dunkelbraun, von Cascarillengeruch und Geschmack.		
† Tinctura Castorei ☼.	Hellbräunlich von starkem Bibergeilgeruch und Geschmack.	} Ein sicheres Unterscheidungszeichen für die Tinkturen aus Castoreum Sibiricum und Canadense existirt bis diesen Augenblick nicht, und das zu dem Behufe von Köhli (Brandes Archiv II. B. Pag. 113) angegebene Verfahren ist eben so unzuverlässig als das von Voget (Brandes Archiv XXI. Bd. Pag. 211).	
† Tinctura Castorei aetherea ☼.	Klar, von bräunlicher Farbe.		
† Tinctura Castorei Canadensis ☼.	Viel dunkler von Farbe als die aus dem sibirischen Bibergeil, auch bei weitem nicht so kräftig in Geruch und Geschmack.		
† Tinctura Castorei Canadensis aetherea ☼.	Braun.		
† Tinctura Catechu.	Dunkelbraun, undurchsichtig, aber klar, zusammenziehend von Geschmack.		
† Tinctura Chinae composita ☼. Elixir roborans Whyttii.	Rothbraun, bitter gewürzhaft schmeckend.		
† Tinctura Chinae simplex.	Rothbraun.		
† Tinctura Cinnamonomi ☼.	Dunkelbraun, angenehm nach Zimmt riechend und schmeckend.		
Tinctura Colchici.	Hellbraun.		
† Tinctura Colocynthidis ☼.	Hellbraungelb, nach Sternanis riechend, und sehr bitter und kratzend schmeckend.		
† Tinctura Corticum Aurantiorum ☼.	Hellbraun, nach Pomeranzenschalen riechend und schmeckend.		
† Tinctura Croci.	Pomeranzengelb.		
† Tinctura Digitalis aetherea.	Bräunlichgrün, nach Aether riechend.		
† Tinctura Digitalis simplex ☼.	Grünlichbraun.		

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Tinctura Euphorbii.	Hellbraun, von scharfem Euphorbium- geschmack.		
† Tinctura Ferri ac- tici aetherea.	Dunkelrothbraun, undurchsichtig aber klar, angenehm zusammenziehend schmeckend, von 1,020 bis 1,030 spez. Gew.	<i>polirtes Eisen,</i> <i>Natrum sulphuricum,</i> <i>Kaliumeisencyanid (rothes blau- sures Kali),</i>	Kupfer. Blei, wenn eine Trübung erfolgt, Eisenoxydul, wenn ein blauer Niederschlag ent- steht.
Tinctura Ferri muri- atici oxydulati.	Grünlichgelb, ohne gelblichen Boden- satz.	<i>polirtes Eisen,</i>	Kupfer.
† Tinctura Ferri po- mati ☉.	Schwarz, anfangs süßlich, nachher zu- sammenziehend schmeckend.	<i>polirtes Eisen,</i>	Kupfer.
Tinctura Ferri tarta- rici. Tinctura Martis tar- tarisata Ludovici.	Klar, von braungelber Farbe.		
† Tinctura Galbani.	Bräunlich, nach Mutterharz riechend.		
† Tinctura Gentianae.	Gelblichbraun.		
† Tinctura Guajaci ammoniata. Tinctura Guajaci volatilis.	Dunkelbraun, nach Ammoniak rie- chend.		
† Tinctura Guajaci Ligni.	Braun.		
† Tinctura Guajaci Resinae.	Grünlichbraun.		
† Tinctura Hyoscyami.	Grün.		
† Tinctura Jodi.	Dunkelrothbraun.		
† Tinctura Kalina. Tinctura Antimonii acris. Tinctura Salis Tar- tari.	Dunkelbraun, von ätzendem Ge- schmack.		
Tinctura Laccae.	Schön klar und lebhaft roth.		

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
Tinctura Moschi.	Bräunlich.		
† Tinctura Myrrhae ☉.	Hellbraun, nach Myrrhe riechend und schmeckend, mit Wasser stark lactescirend.		
† Tinctura Opii benzoica. Elixir paregoricum.	Gelbbräunlich und nach den verschiedenen Ingredienzien riechend und schmeckend.	Liquor Ferri muriat.,	den Opiumgehalt durch eine rothe Farbe; die Tinctur darf hiezu jedoch nur mit gleichen Theilen destillirten Wassers verdünnt werden.
† Tinctura Opii crocata ☉. Laudanum liquidum Sydenhami.	Dunkelbraun, das Papier gelb färbend, nach Opium und Safran riechend, von 1,075 bis 1,080 spez. Gew.	Anmerk. In Betreff des spez. Gewichts der Tinct. Opii croc. und der Tinct. Opii simpl. hat sich, wie Wittstock gezeigt hat (Berl. Jahrb. 33 B. 1 Abth. Pag. 154), in der neuesten Ausgabe der Pharmacopoe offenbar ein Irrthum eingeschlichen, wenn es heisst, dass jene 1,049 bis 1,055, diese 0,955 bis 0,965 schwer seyn sollen.	
† Tinctura Opii simplex ☉. Tinctura thebaica.	Braun, nach Opium und Zimmt riechend und schmeckend von 0,975 bis 0,980 spez. Gew.		
† Tinctura Pimpinellae ☉.	Hellbraun, nach Pimpinelle riechend und schmeckend.		
Tinctura Pini composita. Tinctura Lignorum.	Braun, harzig schmeckend.		
Tinctura Ratanhae sacharata.	Klar, von dunkelrother Farbe.		
† Tinctura Rhei aquosa ☉.	Dunkelrothbraun, undurchsichtig, nach Rhabarber und Zimmt riechend, mit Säuren brausend.	Abdampfen zur Trockniß, und Vermischen des Rückstandes mit <i>Acid. sulphuric. conc.</i> und <i>Alkohol</i> ,	Borsäure (Borax), wenn die Mischung angezündet mit grüner Flamme brennt.
† Tinctura Rhei vinosa ☉ Loco Tinctura Rhei Darlii.	Gelbbraun, trübe, nach den Ingredienzien riechend, mit einem geringen Bodensatz.		
Tinctura Rosarum acidula.	Klar, von schön rother Farbe.		
† Tinctura Scillae kalina ☉.	Bräunlich, alkalisch reagirend.		
Tinctura Sennae.	Bräunlich.		

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
Cinctura Stramonii Seminis.	Gelbbräunlich.		
† Tinctura Succini.	Blafsbraun.		
† Tinctura Valerianae ☼.	Braun, nach Baldrian riechend.		
† Tinctura Valerianae aetherea ☼.	Blafsbraun, nach Baldrian und Schwefelätherweingeist riechend u. schmeckend.		
† Tinctura Valerianae ammoniata ☼.	Dunkelbraun, nach Baldrian und Ammoniak riechend.		
Tinctura Valerianae volatilis.	<p><i>Anmerk. Einen sichern Anhaltspunkt zur Bestimmung der normalen Beschaffenheit der Tinkturen gewährt ihr spez. Gew. durchaus nicht, weil ein bloßer Wasserzusatz bei der Mehrzahl von ihnen schon hinreichend ist, ihr spez. Gew. so zu modificiren, daß die Tinktur für ein vorschriftsmäßiges Präparat gehalten werden kann.</i></p> <p><i>Einen nicht größern Werth hat es, bei der Prüfung der Tinkturen ihren Alkoholgehalt mittelst Alkoholometer zu ermitteln, ja es ist kein anderes als ein unrichtiges Resultat zu erwarten, wenn man erwägt, daß diese Instrumente auf nichts anderes, als auf Mischungen von Alkohol und Wasser berechnet und dem gemäß construirt sind. Aus diesen Gründen ist auf das spez. Gew. und den Alkoholgehalt der Tinkturen bis auf wenige Ausnahmen hier gar keine Rücksicht weiter genommen worden.</i></p>		
† Tragacantha ☼. Turiones Pini.	† Tragacantha pulverata.	Trochisci bechici.	Trochisci Ipecacuanhae.
Unguentum Aeruginis. Unguentum Aegyptiacum.	Braun, trübe, von Honigconsistenz.		
† Unguentum basilicum ☼.	Gelbbräunlich.		
† Unguentum Cantharidum ☼. Unguentum irritans.	Hell, in's Grünliche fallend, von Cantharidengeruch.		
† Unguentum cereum.	Weiß.		
† Unguentum Cerasac. Unguentum album simplex.	Sehr weiß, nicht stückig von ungleich vertheiltem Bleiweiß.		